

DIE BAUMBERGE

KULTUR, FREIZEIT UND GENUSS IM
HERZEN DES MÜNSTERLANDES



www.baumberge-touristik.de





Die Baumberge

... die Säulen des Münsterlandes

Die Baumberge-Region – ein Verbund der Städte Billerbeck, Coesfeld und Gemeinden Havixbeck, Nottuln und Rosendahl – ist nicht nur durch die höchste Erhebung des Münsterlandes bekannt. Die hügelige Landschaft und die Bodenbeschaffenheit sorgen dafür, dass hier vor allem Naturfreunde voll auf ihre Kosten kommen. Die Baumberge sind gleichzeitig ein Paradies für Wanderer und Radler, aber auch kulturell Interessierte und Familien mit Kindern finden ein üppiges Angebot.



Blick auf Billerbeck mit dem
Ludgerusturm und der Johanniskirche



In der sonst eher flachen Landschaft des Münsterlandes erheben sich die Baumberge, in deren Mitte der Westerberg mit seinen fast 190 Höhenmetern liegt. Dieser wiederum wird durch den Longinusturm gekrönt, einem 32 Meter hohen Aussichtsturm, der somit ein weithin sichtbares und über die Region hinaus bekanntes Wahrzeichen darstellt. Weite, goldgelbe und grün getupfte Täler, ausgedehnte Buchenwälder, die zu den größten, zusammenhängenden Buchenwaldgebieten im Münsterland zählen, mit stillen, zuweilen von der Sonne durchfluteten Waldwegen prägen hier die Szenerie. In den Baumbergen entspringen zahlreiche Bäche, die sich teils zu veritablen Flüssen entwickeln. So haben hier unter anderem Berkel, Dinkel,

Münstersche Aa, Steinfurter Aa und die Vechte ihre Quellen und fließen in die verschiedenen Himmelsrichtungen ab. Aufgrund dieser attraktiven Beschaffenheit war die Baumberge-Region schon immer ein beliebtes Ziel, früher vor allem für Wanderer, mit dem Aufkommen der E-Bikes inzwischen vermehrt auch für Radtouristen. Egal, ob man einen (Kurz)Urlaub oder einen Tagesausflug unternimmt, zu entdecken gibt es immer etwas. Dabei ist ein Aufenthalt in den Baumbergen unabhängig von der Jahreszeit immer ein Erlebnis, denn durch die erhöhte Lage gibt es im Winter sogar die Chance auf einen Spaziergang durch schneebedeckte Landschaften – was in weiten Teilen des Münsterlandes nur sehr selten möglich ist.



Willkommen in der Weissenburg

Steinreich!

Eine Tour durch die Baumberge führt nicht nur durch herrliche Natur, sondern auch auf Spuren der Geschichte. Seit mehr als 1000 Jahren wird hier der Baumberger Sandstein abgebaut. Bereits im Mittelalter galt dieser als Exportschlager. Unzählige Gebäude und Kunstwerke vom Mittelalter bis zur Gegenwart haben hier ihren Ursprung, denn der Stein wurde einst in die Niederlande, nach Nordeuropa und sogar bis ins Baltikum exportiert. Verbaut wurde der Baumberger Sandstein unter anderem am Kölner, Münsteraner und Osnabrücker Dom, damit ist der „Baumberger“, wie er in der Region auch genannt wird, nicht nur ein wichtiges Kulturgut, sondern bildet bis heute die Lebensgrundlage vieler Menschen – eben „die Säulen des Münsterlandes“..

Einmalig in Deutschland ist das Baumberger-Sandstein-Museum in Havixbeck – hier erfahren Besucher Geschichte und Geschichten rund um den „westfälischen Marmor“. Im denkmalgeschützten ehemaligen Bauernhof Rabert erzählt die Dauerausstellung von diesem Stein, Fossilien verraten viel über seinen Ursprung, Skulpturen großer Bildhauer und schöne Steinmetzarbeiten zeigen die Produkte von Künstlern und Handwerkern und der ehemalige Heuboden bietet das richtige Ambiente für Sonderausstellungen.

Wer die Geschichte dieses Naturmaterials noch lieber „erfahren“ oder „erlaufen“ möchte, für den ist die „Baumberger Sandsteinroute“ genau richtig, die sowohl für Wanderer als auch für Radfahrer interessant ist. Sie führt durch alle fünf Baumberge-Gemeinden und dort vorbei an mehr als 200 großen und kleinen Bauwerken, die mit dem Baumberger Sandstein errichtet wurden.

Unterwegs mit dem Drahtesel

War gerade die hügelige Landschaft vor wenigen Jahren noch ein Hemmnis für weniger geübte Radfahrer, hat sich dies mit dem Aufkommen von E-Bikes inzwischen rasant geändert. Nicht nur Radler im Sportdress, auch viele Menschen älteren Jahrgangs prägen inzwischen das Bild in den Baumbergen. Sie alle profitieren vom gut ausgebauten und einheitlich ausgeschilderten Wegenetz, welches auch etliche Rund- und einige Themenrouten bietet. Besonders interessant für auswärtige Gäste sind dabei die „Velo Culinaria“ und die „Coesfelder Sternfahrt“. Diese „Sternfahrten“ haben Billerbeck bzw. Coesfeld als zentralen Übernachtungsort, sodass man nach dem ausführlichen Erkunden der Baumberge-Region abends jeweils zum gebuchten Startort zurückkehren kann.

Durch die Baumberge schlängeln sich mit der „100 Schlösser Route“ und dem „Europaradweg R1“ auch zwei der zehn „Premiumrouten der Radregion Münsterland“, die in Anlehnung an anerkannte Standards überprüft wurden und das für die Radregion definierte Qualitätsversprechen erfüllen. Mit der „RadBahn Münsterland“ führt zudem die erste „Radler-Autobahn“ des Münsterlandes durch die Region. Die ehemalige Bahnstrecke zwischen Coesfeld und Rheine wurde zu einem erstklassigen Radweg ausgebaut, der nicht nur jedes Eisenbahnerherz höher schlagen lässt, denn Heimat- und Eisenbahnfreunde entlang der Strecke sorgen bis heute dafür, dass die Relikte der Bahngeschichte erkennbar bleiben.

Was an anderen überregionalen Straßen lange Standard ist, ist an „Radler-Autobahnen“ noch nicht so verbreitet: Rastanlagen. Entlang der „RadBahn Münsterland“ bietet derzeit der Generationen-

Wanderer wie auch Radfahrer finden in den Baumbergen eine hervorragend ausgebaute Infrastruktur vor und können immer etwas entdecken. Egal ob die Windmühle im Coesfelder Ortsteil Lette oder an der Bruder-Klaus-Kapelle in der Havixbecker Bauerschaft Lasbeck, die Baumberge bieten viele idyllische Plätze.

Die Benediktinerabtei Gerleve liegt in der Nähe von Billerbeck in einem südlichen Seitental des Coesfelder Bergs und ist bei allen Besuchern beliebt, die hier innere Ruhe finden möchten.



Wir bieten unseren Gästen in der malerischen Parklandschaft des Münsterlandes jetzt noch mehr Raum zum Wohlfühlen und Tagen. Lassen Sie sich verzaubern vom neuen großzügigen Eingangsbereich, vom neu gestalteten eleganten Restaurant sowie von den neuen Tagungsräumen und Hotelzimmern.

- 100 Zimmer mit 195 Betten
- großzügiger Wellness- und Spa-Bereich auf 700 m² Fläche mit Schwimmbad, Sauna, Dampfbad, Sanarium und Fitness-Bereich
- Gartenterrasse mit Blick auf Billerbeck
- Tagungsräume mit modernster Tagungstechnik
- idyllischer Park mit großem Wildgehege
- Möglichkeiten zum Golfen, Reiten und Tennis in nächster Umgebung



WEISSENBURG

HOTEL RESTAURANT

Familie Niehoff

Gantweg 18 · 48727 Billerbeck

Tel. (02543) 75-0 · Fax (02543) 75275

www.hotel-weissenburg.de



o. l.: Das **Holtwicker Ei** ist ein großer eiszeitlicher Findling. Er ist Wahrzeichen von Holtwick, einem Ortsteil der Gemeinde Rosendahl.

o. r.: Die **Vechtequelle** liegt am Rande von Darfeld, genauer gesagt in der Bauerschaft Oberdarfeld.

Entlang der „RadBahn Münsterland“ bietet der Generationenpark am Heimat- und Bürgerhaus „Bahnhof Darfeld“ samt dem Backhaus hervorragende Aufenthaltsmöglichkeiten.

Archiv Baumberge Touristik

park am Heimat- und Bürgerhaus „Bahnhof Darfeld“ die einzige Möglichkeit, direkt an der Strecke eine ausgedehnte Pause zu machen. Im Wassertretbecken kann man sich dann die müden Beine kühlen, an Fitnessgeräten ein bisschen Ausgleichssport betreiben, sich im Café stärken, im Backhaus ein frisches Brot erwerben oder sich sogar im „Haus der Wissenschaft“ ein wenig weiterbilden.

Auf Schusters Rappen

Das örtliche Wanderwegenetz beträgt allein mehr als 600 Kilometer. Rund um den Longinusturm ziehen sich viele kürzere Strecken, die gerne von Tagesausflüglern für eine kleine Auszeit in der Natur genutzt werden. Über die Region hinaus bekannt ist der „Baumberger Ludgerusweg“, der erste vom Deutschen Wanderverband zertifizierte Wanderweg im Münsterland. Sein Hauptweg ist rund 30 Kilometer lang und führt vom Mordkreuz beim Stift Tilbeck vorbei an Havixbeck nach Billerbeck und über Gerleve nach Coesfeld. Neben den Sehenswürdigkeiten auf dem Hauptweg hat die Region natürlich auch viel Attraktives auf den Zugangswegen zu bieten. Berühmtheit erlangte der Ludgerusweg unter anderem dadurch, dass „Wanderpapst“ Manuel Andrack schon 2010 schwärmte: „Diese Landschaft ist ein Traum für Wanderer!“.

Ein weiterer Prominenter sorgte mit seiner Vorliebe fürs Wandern, besser gesagt Pilgern, indirekt für weitere Werbung. Entertainer Hape Kerkeling war zwar nicht in den Baumbergen unterwegs, er ist

aber verantwortlich dafür, dass der Jakobspilgerweg einer noch breiteren Öffentlichkeit bekannt wurde. Von Bielefeld nach Wesel führt eine dieser Teilstrecken und somit auch in die Baumberge-Region von Tilbeck, Schapdetten, Nottuln, Darup, Kloster Gerleve bis Coesfeld. Überall dort findet man auch Stempelstellen.

Apropos Pilgern: Nachdem im Jahr 809 der heilige Liudger, der erste Bischof von Münster, in Billerbeck gestorben war, entwickelte sich das kleine Städtchen in den Baumbergen schon bald zum Ziel für Pilger. Inzwischen blickt der Wallfahrts- und staatlich anerkannte Erholungsort auf eine jahrhundertealte Geschichte zurück – davon über 700 Jahre als Stadt.

Zeitreise in die Vergangenheit

Verfehlen kann man Billerbeck nicht: Schon von Weitem fallen die beiden hoch emporgangenen Türme des neugotischen Ludgerus-Doms ins Auge. Die markanteste Attraktion ist dabei nur eine der vielen geschichtsträchtigen Sehenswürdigkeiten, die das typisch münsterländische Städtchen zu bieten hat. Ein Bummel durch die historische Altstadt mit ihren kleinen Gassen und Speicherhäuschen ist wie eine Reise durch die Jahrhunderte. Die ältesten Wohnhäuser stehen in der Münsterstraße und am Johannis-Kirchplatz. Hier wetteifern historische Fassaden mit eindrucksvollen Giebeln und vielen feinen Details um die Gunst des Betrachters.



Gut Speisen am mittelalterlichen Johanniskirchplatz in Billerbeck.



Die Pfarrkirche Ss. Fabian und Sebastian in Osterwick bietet eines der unzähligen Beispiele in der Region, wo überall der Baumberger Sandstein verbaut wurde.

TIPP

Der Hexenpütt, auch „Sieben Quellen“ genannt, ist eine von drei Springquellen im Münsterland. Kurz nach dem Ortsausgang von Nottulnschadetten liegt der Hexenpütt in direkter Nähe des Radwegs an der Straße nach Tilbeck. Einige Meter weiter erinnert das 1764 errichtete Mordkreuz an die Ermordung der Mersche von Tilbeck. Hier befindet sich auch der Einstieg zum Baumberger Ludgeruswanderweg.

Hexenpütt



— conceptstore —
das schöne leben
food | design | grafik
est. 2016

Kreative Feinkost & junges Design

Unser Conceptstore lädt ein zum Stöbern und Entdecken ...
 // Saucen, Salze & Gewürze
 // Schokoladen, Lakritz & außergewöhnliche Süßigkeiten
 // Gin, Whisky, Likör und Craftbier
 // Kaffee, Tee & Zubehör
 // Postkarten, Prints & Papeterie junger Designer
 // Skandinavisches Interiordesign & Deko mit Augenzwinkern

Conceptstore // das schöne leben | Hauptstr. 63 | 48329 Havixbeck
 Mo – Fr: 9 – 18.30 Uhr | Sa: 9 – 13 Uhr | www.dasschoeneleben-shop.de



Gerne helfen wir Ihnen, das perfekte Geschenk zu finden und zaubern Ihnen unsere Überraschungstüten zu jedem Anlass!



Erwähnt seien an dieser Stelle nur der Richthof, der Archidiakonshof und Haus Beckebans. Die St. Johannes-Kirche, die zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern aus spätromanischer Zeit in Westfalen zählt, komplettiert das historische Antlitz. Es bedarf nur wenig Fantasie, sich hier in vergangene Jahrhunderte zu versetzen. Ein paar Kostüme, noch das eine oder andere historische Requisit und schon ist die Kulisse für einen Filmdreh perfekt, was bereits mehrfach der Fall war.

Hervorragende Gastronomie sowie abwechslungsreiche kulturelle Angebote runden das Erlebnis ab. Heute gibt es nicht mehr viele der typischen münsterländischen Landstädtchen. Billerbeck hat sich diesen eigenen Charakter und ganz besonderen Charme über die Jahre bewahren können.

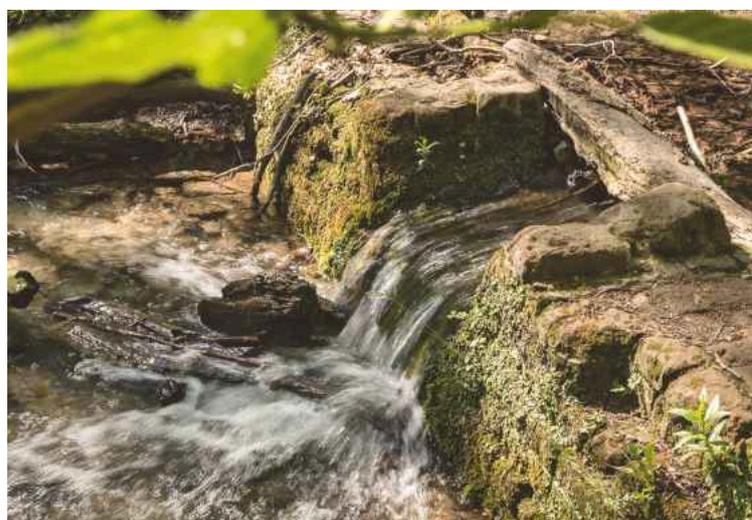
Keine Langeweile aufkommen lassen

Auch für Familien mit Kindern haben die Baumberge viel zu bieten. Verschiedene Pony- und Reiterhöfe bieten spezielle Kinderreitferien

und jede Kommune hat ein eigenes Schwimmbad. Eine Lehrschwimmhalle gibt es jeweils in Rosendahl und Havixbeck, wobei in letzterer Kommune in den Sommermonaten auch das Freibad der Gemeinde geöffnet ist. In Nottuln lockt neben dem Hallenbad das über die Region hinaus bekannte Wellenfreibad. Das Freibad in Billerbeck ist eines der wenigen im Umkreis, wo man aufgrund der 50-Meter-Länge noch richtige Bahnen ziehen kann und das „CoeBad“ in Coesfeld ist ein Erlebnisbad mit neun Schwimmbecken, vier Rutschen und einer Sauna-Landschaft.

Von Frühjahr bis Herbst sind die Freilichtbühnen in Billerbeck und Coesfeld Anziehungspunkt für Groß und Klein. Beide punkten dabei jeweils mit einem Kinder- und Familienstück, welches stets mit viel Liebe zum Detail arrangiert wird. In Billerbeck ist dazu schon die „Theatermeile“ einen Besuch wert: 14 Skulpturen aus den Aufführungen der Freilichtbühne weisen den Besuchern den Weg aus der Innenstadt zum Veranstaltungsort.

Wer es aufregender mag und die Baumberge einmal aus der Vogel-





perspektive erleben möchte, kann in der Coesfelder Bauerschaft Gaupel Paragliding ausprobieren. Als Berg-Ersatz fungiert eine Schleppwinde, die bei guten Bedingungen eine Ausklinkhöhe von mehr als 300 Metern ermöglicht. Tandemflüge ohne Vorkenntnisse kosten derzeit 60 Euro, sind aber – natürlich – immer wetterabhängig.

Cineasten kommen in der Kreisstadt voll auf ihre Kosten, denn das Cinema Coesfeld zeigt in vier Sälen regelmäßig die neuesten Filme. In Coesfeld besteht auch die Möglichkeit, an den Wochenenden das Tanzbein zu schwingen. In der Diskothek „Fabrik“ finden beispielsweise neben den beliebten „Ü40-Parties“ und der „Integrativen Disco“ auch regelmäßig Konzerte statt.

Natürlich hat die Baumberge-Region auch für Freunde geistiger Genüsse einiges zu bieten. Das „Konzert Theater Coesfeld“ vereint Musiktheater, Schauspiel und Ballett sowie ein Konzerthaus unter einem Dach, und Burg Hülshoff ist Sitz des Center for Literature, das den Dialog mit anderen Künsten, der Wissenschaft und gesellschaftlichen Diskurse schaffen und damit Literatur für jeden erfahrbar und erlebbar machen möchte.

Für Liebhaber des Glases bietet Coesfeld-Lette ein einzigartiges Museum. Im Laufe von 40 Jahren hatte die Stifterin Lilly Ernsting eine zunächst private Sammlung mit Glasobjekten aufgebaut. Inzwischen werden im 1996 eröffneten Glasmuseum in regelmäßigen Wechsellausstellungen mit dem Schwerpunkt auf zeitgenössische Objekte aus europäischem Glas auch Neuerwerbungen sowie eindrucksvolle Exponate einzelner Künstler oder Themen gezeigt. In Nottuln findet man sogar ein immaterielles Welt-Kulturerbe. Die seit 1833 bestehende Blaudruckerei Kentrup lässt dieses alte Kunsthandwerk nach bester Familientradition weiterleben und ist damit die älteste noch bestehende Blaudruck-Manufaktur in Nordrhein-Westfalen.

Mit der Natur im Einklang

Angesichts der vielfältigen Flora und Fauna spielt der nachhaltige Umgang mit der Natur eine große Rolle in den Baumbergen. So hat das Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V. seinen Sitz auf dem Alten Hof Schoppmann in Nottuln-Darup. Dabei sind Lernort und

In allen Kommunen
– in diesem Fall Nottuln – findet man zahlreiche historische Fachwerkhäuser.

Linke Seite:
oben: Im Rahmen der Regionale 2016 wurde die Berkel in Coesfeld renaturiert.

u. r.: Unterhalb des Westerbergs, nordwestlich der kleinen Bauerschaft Stevern, liegt die Steverquelle.



G A B R I E L E
G O T T E
SCHMUCK

Goldschmiedemeisterin

Münsterstraße 8

48727 Billerbeck

Tel. 02543/8733

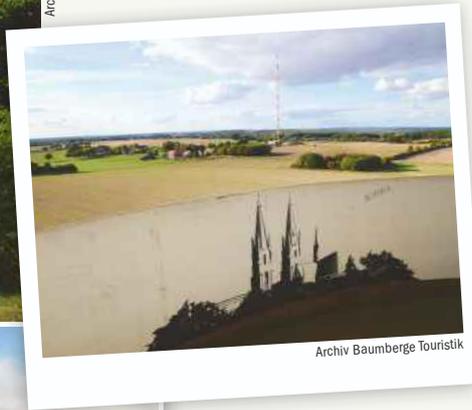
www.goldschmiede-gote.de

Die Geschichte des Longinusturms

Daten, Fakten, Hintergründe



Archiv Baumberge Touristik



Archiv Baumberge Touristik



Stolze 32 Meter hoch, in der Zeit von 1897 bis 1901 erbaut und aus Baumberger Kalksandstein bestehend – das ist der Longinusturm in den Baumbergen. Der Turm gilt als höchste Erhebung des Münsterlandes und hat sich im Laufe der Jahre als ein Wahrzeichen für die Region entwickelt –

weit über die Grenzen NRW hinaus. Die wichtigsten Eckdaten seiner Geschichte haben der Baumberge-Verein (Gründer und bis heute Eigner des Longinusturms), und Mechthild Bertels und Wilhelm Wesseln (Pächter von Turm und Café) in kompakter Form aufbereitet und zusammengestellt.

- 12.11.1896** Dr. Fritz Westhoff, Begründer des Baumberge-Vereins (BBV), verstirbt im jungen Alter von 39 Jahren.
- 07.02.1897** Der BBV beschließt, einen lang gehegten Wunsch Westhoffs zu erfüllen: den Bau eines Aussichtsturms in den Baumbergen.
- 18.08.1897** Erster Spatenstich.
- 15.04.1900** Am Ostersonntag werden von der oberen Turmplattform in 24 m Höhe Raketen aufgelassen. Der Turm ist für die Öffentlichkeit freigegeben. Er soll am Pfingstfest feierlich eingeweiht werden, doch die Kirche erhebt Einspruch.
- 05.08.1900** Große Einweihungsfeier: Der Turm wird auf den Namen „Longinus“ (Lateinisch „Longus“ = der Lange“; Spitzname von Dr. Westhoff, der sehr groß war) getauft.
- 1914 – 1918** Während des ersten Weltkrieges wird der Turm von der Heeresleitung beschlagnahmt und zur Fliegerbeobachtungsstelle umfunktioniert.
- 1918** Der Turm bleibt geschlossen. Er befindet sich in einem sehr schlechten Zustand.
- 1926** Der Turm ist wieder so weit hergestellt, dass er wieder das ist, was er immer sein sollte: ein beliebter Ausflugsplatz in den Baumbergen.
- 1940 – 1945** Der Turm wird erneut zweckentfremdet, von der Wehrmacht beschlagnahmt und wiederholt militärisch genutzt. Nach heftigem Artilleriebeschuss in den letzten Kriegsmonaten wird er in sehr schlechtem Zustand an den BBV zurückgegeben.
- 1951 – 1952** Die Bundespost repariert als „rettender Engel“ die Kriegsschäden, errichtet den südwestlichen Anbau und setzt dem Turm als „Fernmeldestelle Baumberge“ zwei Plattformen auf.

- 1952** Erster Empfang von öffentlichem Fernsehen in Westdeutschland durch Reinhold Holtstiege
- 1973** Das Interesse am Longinusturm und den Baumbergen ist sehr groß – mit bis zu 50.000 Besuchern, Ausflüglern und Tagestouristen jährlich.
- 1999** Es können weitere Pachtverträge mit Telekommunikationsunternehmen abgeschlossen werden. Ab sofort werden Rücklagen für die Renovierung des fast 100-jährigen Turms gebildet.
- 2007 – 2008** Das Dach und die Fassade werden grundlegend erneuert. Die Kosten betragen 500.000 €.
- 2015** Zweite Renovierung: Café, Turmaufgang und Besucherplattform, Nebenräume und Außenanlagen werden neu gestaltet. Die neuen Pächter von Turm und Café, Mechthild Bertels und Wilhelm Wesseln, investieren mit dem BBV gemeinsam 400.000 €.
- 30.04.2016** Nach sechsmonatiger Bauzeit wird das Café 18197 feierlich eröffnet. Neues trifft auf Altbewährtes: Wer die 129 Stufen des 32 m hohen Turms bis zur Besucherplattform (24 m) hinaufsteigt, kann auch heute noch, wie vor mehr als 100 Jahren, wunderbare Ausblicke vom höchsten Punkt des Münsterlandes in alle vier Himmelsrichtungen genießen.

Der Baumberge-Verein e.V. Wandern Fördern, Natur erleben

Der Baumberge-Verein e.V. Münster ist Gründer und bis heute Eigner des Longinusturms in den Baumbergen. Als einer der ältesten Wandervereine in Westfalen blickt er auf eine über 120-jährige Tradition zurück. Unter dem Motto „Wandern – Kultur und Heimatpflege“ bietet er jährlich ein abwechslungsreiches Wanderprogramm mit Kurz- und Langwanderungen an. Auskünfte, z. B. über aktuelle Wanderangebote und -termine sowie die Wanderwege des BBV (7 Rundwanderwege von 3,0 bis 10,7 km ab Longinusturm; Baumberger Ludgerusweg mit 30 km langem Hauptweg, acht Zugangswegen und drei Abstechern mit einer Gesamtlänge von 62 km) finden Sie unter www.baumberge-verein.de

TIPP

Die Wassermühle am Hof Schulze Westerath im Stevertal bei Nottuln ist eine ehemalige Öl- und Getreidemühle. Bei dem heute erhaltenen westlichen Teil handelt es sich um einen sehr alten Wohnturm, der bereits im späten Mittelalter seinen Ursprung hat. Die voll funktionstüchtige Museumsmühle wurde bis 2014 aufwendig restauriert und kann nach Voranmeldung besichtigt werden.

Wassermühle Hof Schulze Westerath



Ausstellungsraum ebenso wichtige Einrichtungen wie auch das neu gestaltete Gelände des Hofes. Ausstellungen über die Natur- und Kulturlandschaft der Region Baumberge sowie Bildungs- und Informationsveranstaltungen zum Thema Naturschutz sind Bestandteil des neuen Hof-Konzeptes. Ein kleiner Naturlehrgarten mit Schmetterlingsbeet und Bauerngarten sowie Lehrteich und Naturspielplatz befinden sich in unmittelbarer Nähe der Gebäude und laden neben dem Café zum Verweilen ein.

Beliebt ist auch der idyllische Wanderweg vom Berkelquellgebiet entlang des Flusslaufes bis zum Stadtrand von Billerbeck. Unter der Bezeichnung „Berkelspaziergang“ hat der gleichnamige Verein hier verschiedene Objekte wie Stege und Podeste, einen Klangstein, ein Lithophon sowie ein Informationssystem über die reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt und einige historische Besonderheiten installiert, sodass ein attraktiver Erholungsbereich entstanden ist.

Ein besonderes Erlebnis verspricht der Tilbecker Barfußgang in Havixbeck, der mit seinen rund 2,5 Kilometern zu den längsten Barfußwegen Europas zählt. Für viele Besucher ist es eine neue und eindrucksvolle Erfahrung, mit bloßen Füßen die Landschaft mit ihren unterschiedlichen Untergründen zu erkunden.

Burgen, Schlösser und mehr

Die Zeitreise in die Vergangenheit kann man in den anderen Orten nahtlos fortsetzen, denn in Sachen Sehenswürdigkeiten bietet die Baumberge-Region einen fast unerschöpflichen Fundus. Kein Wunder also, dass die Region ein Teil der „100-Schlösser-Route“ ist. Coesfeld wird mit der Lohburg und dem Jagdschlösschen vom Westkurs der „Königin der Radrouten“ gestreift, während Schloss Varlar in Rosendahl-Osterwick Teil des Nordkurses ist. Mitten durch Havixbeck, Billerbeck und Nottuln führen Teilstrecken von Süd- und Nordkurs, die in diesen Bereichen deckungsgleich sind. Der Einstieg ist in allen Orten möglich. Es gibt spezielle Tourenpakete der Touristiker, die neben den Übernachtungen an einzelnen Etappenorten auch den Gepäcktransfer und entsprechendes Kartenmaterial beinhalten.

Eine Entdeckungsreise wert Die Kolvenburg



Fotos: Kreis Coesfeld / Andreas Lechtape

Inmitten der malerischen Billerbecker Berkelaue mit ihren tiefen Wiesen, baumbestandenen Weihern und urwüchsigen Schifflandschaften liegt ein baugeschichtlich, aber

auch funktional einzigartiges Gebäude: Der Kreis Coesfeld hat die Kolvenburg, ein Wohnhaus des niederen Adels aus dem 13. Jahrhundert, in ein stilvolles Forum für Kunst und Kultur umgewandelt; sie ist ein architekturhistorisches Kleinod und offenbart Relikte von nicht weniger als zehn größeren Bauphasen seit ihrer Entstehung im Mittelalter: Eine sensible Sanierung hat die verschiedenen Bauspuren der Jahrhunderte – wie Laibungen, Simse, Kamine oder Schächte – offengelegt, was ein besonderes Ausstellungsambiente schafft. Denn heute ist die Kolvenburg ein Ort der hochkarätigen bildenden Kunst, der exquisiten Musik sowie der beliebten Frühlings- und Adventsmärkte. Ihr besonderer Charakter tritt in eine spannungsvolle Wechselwirkung mit dem, was hier gezeigt wird: etwa Grafik von Pablo Picasso und Sigmar Polke, Fotografie von Andreas Feininger und Elliot Erwitt sowie Malerei von Norbert Tadeusz.

Historische Führungen durch die Burganlage, deren einzigartiger hölzerner Dachstuhl an sich schon höher ist als das ganze Haus, können unter Tel. 02543-1540 oder kolvenburg@kreis-coesfeld.de gebucht werden. Ebenso bietet der Kreis Coesfeld auf Anfrage fachkundige Führungen durch die aktuellen Ausstellungen an. Weitere Informationen unter: www.kolvenburg.de

Kolvenburg

Das Ausstellungshaus
des Kreises Coesfeld

Historische Führungen durch das Gebäude sowie
Führungen durch die aktuelle Sonderausstellung
buchbar unter Tel. 02543 / 1540

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag
13.00 – 18.00 Uhr
Son- und Feiertags
10.00 – 13.00 Uhr und
13.30 – 17.30 Uhr

KOLVENBURG
BILLERBECK

www.kolvenburg.de



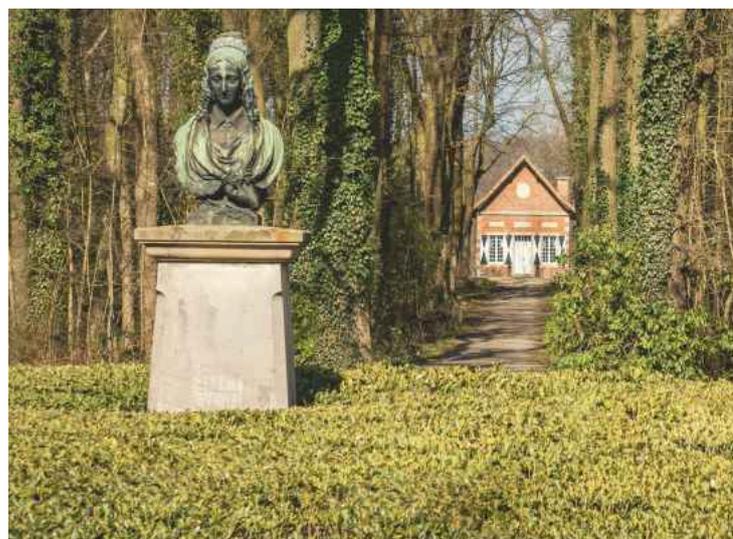
**In den Baumbergen liegen zahlreiche male-
rische Schlösser und Burgen.** Exemplarisch dafür seien das Schloss Varlar, südlich des Rosendahler Ortsteiles Osterwick (o.), welches seit vielen Jahren ein beliebtes Ausflugs- und Wanderziel ist, und das Wasserschloss Darfeld (u.), was ebenfalls zu Rosendahl gehört, genannt.

Am südöstlichen Rand der Baumberge, zwischen Havixbeck und dem münsterischen Vorort Roxel, liegt ein Kleinod, in dem eine der größten deutschen Dichterinnen lebte und in dem sie viele ihrer Werke verfasste: Burg Hülshoff. Hier wurde 1797 Annette von Droste-Hülshoff geboren. Die Wasserburg steht auf zwei Inseln und ist über Brücken erreichbar. Trauerweiden säumen den Weiher, Hortensien und Rhododendren blühen um die Wette. Mittendrin: das Herrenhaus, das sich im Wasser spiegelt und aus jeder Perspektive stets ein neues faszinierendes Motiv ergibt. Wer die Renaissanceanlage in dieser weitläufigen, von Wald umgebenen Parklandschaft besucht, wird sofort verstehen, warum man hier seinen Gedanken so wunderbar freien Lauf lassen kann. Heute befindet sich in dem Wasserschloss unter anderem



Burg Hülshoff zählt zu den Aushängeschildern der Baumberge. Hier wurde die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff geboren. Unweit davon – auf Münsteraner Stadtgebiet – liegt das Haus Rüschaus, wo die Droste später lebte.





das Droste-Museum, das einen Einblick in das Leben der Dichterin und des Adels zur Zeit des Klassizismus und des Biedermeier gibt. Auch der 30 Hektar große Park ist heute wieder so gestaltet, wie er einst von Annettes Vater Clemens August II. von Droste-Hülshoff geplant worden war. Daneben laden das Wildgehege, die Garteninsel, das kleine Teehaus sowie Pfade und Waldwege zum Spaziergehen und Erholen ein. Die Innenräume der Burg sind gegen Eintritt zu besichtigen, der Zutritt in den Park ist kostenfrei.

Ebenfalls in der Gemeinde Havixbeck liegt das Stift Tilbeck. Wer das Gebäudeensemble mit seiner Fassade aus Baumberger Sandstein besucht, könnte zunächst vermuten, dass es sich um eine alte Burg oder ein Schloss handelt. Blickfang ist vor allem der 35 Meter hohe Wasserturm, der die Anlage eindrucksvoll überragt. Gegründet wurde Stift Tilbeck im Jahre 1881. Die Stifterin Gertrud Teigelkemper hatte festgelegt, dass hier Menschen mit Behinderung im Sinne der Caritas der katholischen Kirche betreut werden sollen, was sich bis heute nicht geändert hat.

Ein schönes Beispiel neugotischer Baukunst in Westfalen ist die Tilbecker Kapelle aus dem Jahre 1897 mit ihren bunten Kirchenfenstern. Sehenswert ist zudem das mit einem Glockenturm bekrönte Gertrud-Gebäude. Darin befindet sich ein großer Festsaal aus dem Jahr 1906/1907, der zu den schönsten Sälen im Münsterland zählt. Auf dem Tilbecker Friedhof erinnert die Skulptur „Der gebrochene Engel“ des Bildhauers Georg Ahrens an die Opfer des Nationalsozialismus. 228 Menschen wurden zwangsweise vom Stift deportiert. Haus Stapel bei Havixbeck ist eines der größten Wasserschlösser Westfalens. Das 1827 fertiggestellte Haupthaus wurde im Stil des Klassizismus errichtet, die ältere Vorburg stammt aus barocker Zeit. Die tiefen und breiten Gräben im Schlosspark sind Reste einer umfangreichen ehemaligen Fischereianlage aus dem frühen Mittelalter. Das Schloss befindet sich in Privatbesitz und kann daher nicht besucht werden. An drei Wochenenden im Jahr finden allerdings Konzerte im Festsaal statt. An diesen Konzerttagen besteht die Möglichkeit, Park, Innenhof und Treppenhaus zu besichtigen. Beim „Tag

Ausgezeichnet! Parkanlage von Haus Stapel

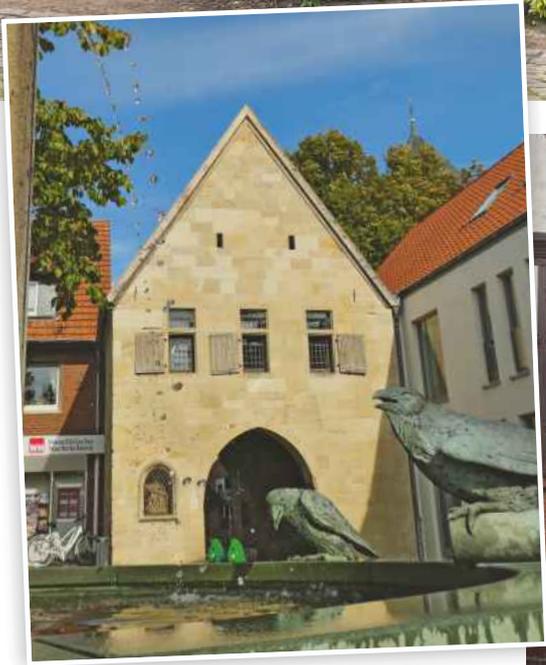


Fotos: Elke Lorenz

Parkanlage von Haus Stapel,
Blick auf die sogenannte Blumeninsel.

Münsterschen Aa gespeist wird. Haus Stapel war seit seiner Gründung im 13. Jahrhundert Sitz der Familie von Kerckerling. 1801 gelangte der Herrsitz an einen Onkel der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Maria Theresia und Ernst Konstantin Freiherr von Droste zu Hülshoff ließen das Haupthaus von 1819 bis 1827 westlich der Vorburggebäude neu errichten. In diesem Zusammenhang dürfte auch der mit einem ovalen Rasenbeet gestaltete und heute mit Kieselpflaster und Sandstein-Schotter befestigte Wirtschaftshof angelegt worden sein. Seit 1956 ist die Familie Raitz von Frenzt Eigentümerin von Haus Stapel.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hat die Parkanlage von Haus Stapel in Havixbeck als Denkmal des Monats ausgezeichnet. „Der Park ist nicht nur ein bedeutendes Beispiel westfälischer Gartenkunst des 18. und 19. Jahrhunderts, er ist auch ein positives Beispiel für das Engagement der Eigentümerfamilie für den Erhalt und die denkmalgerechte Weiterentwicklung ihrer Parkanlage“, sagt LWL-Denkmalpfleger Uwe Siekmann. Haus Stapel ist eine der Wasserburgen in Westfalen-Lippe, über deren Gartenanlagen bislang wenig bekannt ist. Als Grundlage für einen denkmalgerechten Umgang mit dem Freiraum war es deshalb erforderlich, in einem Gutachten die Entwicklung der Parkanlage nachzuzeichnen und nach diesen Pflegemaßnahmen für ihren Erhalt zu formulieren. Das haben die Eigentümer jetzt mit Unterstützung der LWL-Denkmalpflege gemacht. Die 1607/08 errichtete Vorburg mit dem Torturm von 1719 und das Haupthaus befinden sich auf einer Insel inmitten einer Gräfte, die von der



Überall in den Kommunen gibt es etwas zu entdecken: Die historische Altstadt in Nottuln (o.), der Torbogen in Havixbeck mit Spuren historischer Kämpfe (u. l.) oder „DAS TOR“ in Coesfeld, heute Sitz des Stadtmuseums.



des offenen Denkmals“, der immer am zweiten Septembersonntag stattfindet, kann darüber hinaus im Rahmen einer Führung durch die Schlossbesitzerin auch der Festsaal betreten werden. Mit dem Haus Havixbeck liegt ein weiteres Wasserschloss in der Gemeinde. Die Schlossinsel ist von einer breiten Gräfte umgeben, die vom Schlaubach, einem Ursprungsarm der Münsterschen Aa, gespeist wird. Umgeben sind die Gebäude von einem großen englischen Landschaftspark, der jedoch noch den regelmäßigen Barockgarten erkennen lässt. Hier steht eine kleine Kapelle aus dem 17. Jahrhundert. Die Gebäude werden von der Familie von Twickel bewohnt und bewirtschaftet und sind deshalb für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Die Außenanlagen können aber im Rahmen einer Führung durch den Marketingverein Havixbeck besichtigt werden. Eingebettet in eine malerische Auenlandschaft am Oberlauf der Berkel, umgeben von alten Bäumen und die Domtürme der Billerbecker Altstadt vis-a-vis, erhebt sich die Kolvenburg. Die im 13. Jahrhundert

erbaute Wasserburg gilt als besonderes Beispiel für mittelalterliche Profanbauten im Münsterland. Schon die Optik wirkt besonders: Verschiedene Epochen und Stile haben ihre architektonischen Spuren hinterlassen und verleihen ihr so ein besonderes Äußeres. Zwischen 1958 und 1976 wurde die Burg umfassend renoviert. Seither nutzt der Kreis Coesfeld die Kolvenburg als Kulturzentrum. Regelmäßig finden Konzerte, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen und wechselnde Kunstausstellungen statt. Und für alle, die einen ganz besonderen Ort zum Heiraten suchen, bietet die Stadt Billerbeck auf der Burg die Möglichkeit zur standesamtlichen Trauung. Besonders stimmungsvoll ist ein Besuch der alten Wasserburg in der Vorweihnachtszeit, wenn in den historischen Mauern der Adventsmarkt mit rund 70 Ausstellern stattfindet. Das Silvesterkonzert bildet den Abschluss des Jahresprogramms. Die Benediktiner Abtei Gerleve liegt wenige Kilometer außerhalb von Billerbeck in Richtung Coesfeld. Sie wurde 1899 von der Erzab-

tei Beuron im Donautal gegründet. Die Geschwister Wermelt hatten den Mönchen ihren Hof für die Klostergründung zur Verfügung gestellt. In den Jahren 1901 bis 1904 wurden die Abteikirche und der Westflügel des Klosters nach Plänen von Wilhelm Rincklake gebaut. 1960 wird der Ostflügel und 1991 der Südflügel bezogen. Der Abtei angegliedert ist das Gäste- und Exerzitienhaus „Ludgeri-Rast“ und die Jugendbildungsstätte „Haus St. Benedikt“. Das Walkenbrückentor in Coesfeld ist von ehemals fünf Toren als Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigung das einzig noch erhaltene. Seit 1988 ist hier das Coesfelder Stadtmuseum „DAS TOR“ untergebracht. Hier kann man in neu gestalteten Räumen auch mithilfe von interaktiven Stationen die wechselvolle Geschichte der Kreisstadt näher kennenlernen. In der Nähe befindet sich der Pulverturm, der ebenfalls zu den ehemaligen Befestigungsanlagen der Stadt gehört. Das denkmalgeschützte Gebäude aus dem 14. Jahrhundert zählt zu den wenigen historischen Bauten und wird heute vom Heimatverein genutzt. In der Lambertikirche auf dem Coesfelder Marktplatz, die in Teilen noch aus dem 13. Jahrhundert stammt, steht das größte Gabelkreuz Deutschlands, das Coesfelder Kreuz. Es ist über 700 Jahre alt und seit dem Mittelalter Ziel unzähliger Wallfahrer.

Touristische Angebote

Beliebt sind in den Baumberge-Kommunen auch die Stadtführungen unter fachkundiger Begleitung. So bietet Billerbeck gleich einen ganzen Reigen an Angeboten für die unterschiedlichsten Interessengruppen. Egal ob Kurzführung, Wirtshausgeschichten (auch für „Ladys only“), „Unterwegs mit dem Nachtwächter“ oder „Auf den Spuren des heiligen Ludgerus“, man erfährt viel über das kleine Städtchen. Eine Führung durch Coesfeld eröffnet ganz neue Blickwinkel. So geht es z. B. auf den Spuren der Hexen Coesfelds, entlang der Berkel oder „auf Ochse“ durch die Stadt. Man entdeckt Orte abseits der üblichen Wege und blickt hinter Türen, die sonst verschlossen sind. Coesfeld kann man aber nicht nur zu Fuß, sondern auch per geführter Radtour entdecken. Vor allem die Führungen, die die Teilnehmer einige



Jahrhunderte zurück in die Vergangenheit führen, zählen zu den gefragten Angeboten, zumal es diese auch als fußläufig geführte Kindertouren gibt.

Ein kulinarischer Rundgang gehört zweifellos zu den Highlights der Führungen durch Havixbeck und natürlich dürfen hier verschiedene Touren nicht fehlen, die auf den Spuren der bekanntesten Tochter der Stadt wandeln.

In Nottuln erfährt man viel Interessantes über den historischen Ortskern, dessen Gesamtplanung durch den großen Barockbaumeister Johann Conrad Schlaun erfolgte. Eine ganz besondere Art, die Geschichte des Stiftsdorfs am Nonnenbach zu erleben, ist die Führung „Märchenhaftes Nottuln“. Untermalt mit den passenden Märchen darf man sich auf einen bezaubernden und verzauberten Gang durch den Ort freuen.

Für Gäste, die gerne mehr als einen Tag in den Baumbergen verbringen möchten, gibt es zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten. Egal ob mondänes Hotel mitsamt Wellness- und SPAbereich, ein Hotel mit angegliedertem Brauhaus, naturnah auf dem Bauernhof oder in einer Pension, für jeden Geldbeutel ist etwas dabei. Ein Highlight für größere Gruppen oder Familien ist die Jugendherberge in Nottuln. Das im Sommer 2018 wiedereröffnete Haus fällt nun sofort jedem

Ihr Treffpunkt in Billerbeck!



Dom-Café Frede Billerbeck
Café-Konditorei-Confiserie



Herzlich willkommen auf ein reichhaltiges Frühstück, ein leckeres Stückchen Kuchen mit einer Tasse Kaffee oder vielleicht ein Torte zu einem besonderen Anlass? Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Unsere Öffnungszeiten:
Di-Fr. 08.00 - 18.30 Uhr
Sa. 07.00 - 18.00 Uhr
So. 08.00 - 18.00 Uhr
Montag Ruhetag!

Markt 3 ; 48727 Billerbeck
www.domcafe-frede.de

Telefon: 02543/7965
info@domcafe-frede.de

Das Museum für Kunst und Handwerk rund um den „Marmor des Münsterlandes“.

Für kleine und große Gäste. Zum Staunen, Begreifen und Mitmachen.

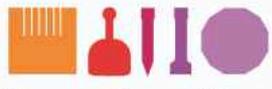
Eintritt frei

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag
April bis September: 11 - 18 Uhr
Oktober bis März: 13 - 18 Uhr

Geschlossen: vom 2. - 31. Januar

Führungen nach Vereinbarung

www.sandsteinmuseum.de
Gennerich 9 | 48329 Havixbeck | Tel. 02507 - 1596



BAUMBERGER-SANDSTEIN-MUSEUM

ins Auge – es leuchtet in Gelb, Grün, Blau und Orange. Die komplett modernisierte Herberge bietet 44 Zimmer – alle mit eigenem Bad – mit 165 Betten sowie fünf helle, freundliche Gemeinschaftsräume mit moderner Technik für Tagungsgäste, weitere Proberäume mit Akustikdecken für Musikgruppen und viele Ideen für Vereine und Schulklassen. Auch barrierefreie Zimmer, Räume und Einrichtungen stehen zur Verfügung.

Das Auto zu Hause lassen

Die Baumberge-Region ist sehr gut an den ÖPNV angebunden. Die Regionalbahn RB 63 hält in Havixbeck, Billerbeck sowie in Coesfeld. Letzterer Bahnhof wird zudem aus dem Ruhrgebiet mit den Regionalbahnlinien 45 und 51 bedient. Zahlreiche Buslinien verbinden die Baumberge-Gemeinden untereinander oder führen in die benachbarten Kommunen. In der Fahrrad-Saison gibt es mit den „Fietsbussen“ einen weiteren beliebten Service. Die Linienbusse R51 (Bocholt

– Coesfeld), R61 (Vreden – Coesfeld) und R63 (Münster – Nottuln) fahren dann mit speziellen Anhängern, auf denen Fahrräder kostenlos mitgenommen werden können.

Zwischen Nottuln, Havixbeck und Stift Tilbeck verkehrt darüber hinaus ein Bürgerbus, der von April bis Oktober auch den Longinusturm anfährt. Auch zwischen Nottuln und dem Bahnhof Appelhülsen existiert eine Bürgerbuslinie, die vor allem für diejenigen interessant ist, die ins Stevertal wollen. In Coesfeld gibt es ebenfalls einen Bürgerbus, der zwar vor allem innerstädtisch unterwegs ist, aber beispielsweise auch das Glasmuseum in Lette anfährt. Während die angesprochenen Busse auf starren Linienkonzepten unterwegs sind, verfolgt der Bürgerbus Billerbeck eine bedarfsorientierte Variante, wo der Fahrtwunsch angemeldet werden muss. Dieser Bus fährt bei Bedarf auch zwischen Nottuln und Billerbeck, mit Halt am Longinusturm. All diesen ehrenamtlich betriebenen Bürgerbussen ist gemein, dass sie nicht an Wochenenden und Feiertagen angeboten werden.

-yub-

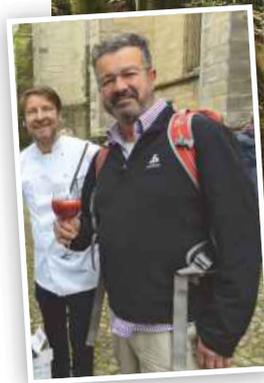


Baumberger Ludgeruswanderweg

Auf den Spuren des Heiligen Liudger/
Ein zertifizierter Wanderweg verbindet zahlreiche
naturnahe Wanderwege in den Baumbergen



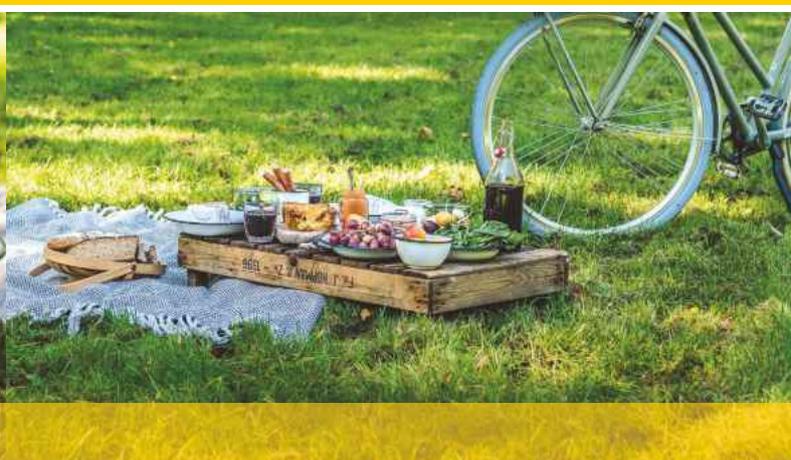
Frankenkönig Karl der Große schickte den Heiligen Liudger („Liudger“) einst hinaus, das Münsterland zu missionieren. So baute der Utrechter und spätere Bischof von Münster 793 hier das erste Kloster. Bis zu seinem Tod im Jahr 809 konzentrierte er seine Kraft auf das Münsterland. So machte er sich am Passionssonntag (25. März 809) – bereits von schwerer Krankheit gezeichnet – auf den Weg von Coesfeld nach Billerbeck. Oberhalb der heutigen Benediktinerabtei Gerleve legte er Rast ein, bevor er mit letzter Kraft Billerbeck erreichte und am nächsten Morgen an der Stelle, wo heute der prächtige Dom steht, starb. Beigesetzt wurde der „Patron der Lebenden und Sterbenden“ in der von ihm gegründeten Abtei Werden (Essen a. R.). Heute, mehr als 1200 Jahre später, können Wanderer auf den Spuren des ersten Bischofs von Münster wandeln - Kirchengeschichte unter freiem Himmel quasi. Nahezu an jeder Ecke begegnen die Wanderer auf der 30 Kilometer langen Strecke zwischen Stift Tilbeck und Coesfeld dem einstigen Apostel der Friesen und Sachsen, der hier im Münsterland Klöster und Schulen bauen ließ, kirchliche Organisationen aufbaute und Gemeinden ansiedelte. Der mit dem Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifizierte Weg führt durch eine typisch münsterländische Parklandschaft mit seinen für die Baumberge typischen Buchenwälder, gelben Äckern und grünen Hecken und lässt sich gut in einzelne Etappen aufteilen. Wer's sportlich mag, kann die Tour auch gerne verlängern. So lassen sich zahlreiche Sehenswürdigkeiten über 14 Zugangswege oder einen der 59 Rundwege erreichen, die ein insgesamt 600 Kilometer langes Wanderwegenetz im Münsterland bilden. Steile Anstiege sind dabei eher die Ausnahme. Eine ausführliche Wanderkarte und ein gut gepflegtes Wanderwegenetz liefern schnelle Orientierung.



Manuel Andrack
bei der Wanderung in den Baumbergen.

MÜNSTERLAND E.V.

#dasguteleben



Entdecke DAS GUTE LEBEN auf muensterland.com

*„Das Leben ist so kurz,
das Glück so selten,
so großes Kleinod,
einmal sein statt gelten.“*

Annette von Droste-Hülshoff (1797–1848)



Kontaktdaten allgemein

Baumberge-Touristik
Willi-Richter-Platz 1, 48329 Havixbeck
Tel.: 02507-7510, Fax: 02507-4134
info@baumberge.com, www.baumberge-touristik.de

Kontaktdaten der einzelnen Kommunen

Billerbeck:

Sehenswert:

Staatl. anerkannter Erholungsort mit historischem Stadtkern, gotischer Ludgerusdom, St.-Johannis-Kirche von 1234 mit denkmalgeschütztem Kirchplatz, Freilichtbühne, Kolvenburg, Kunsthaus Beckebans um 1560, Naherholung Berkel

Infos, Buchungen und mehr:

Tourist-Information Billerbeck
Rathaus, Markt 1, 48727 Billerbeck
Tel.: 02543-7373, Fax: 02543-7390
touristik@billerbeck.de, www.billerbeck.de

Coesfeld:

Sehenswert:

St. Lamberti mit Coesfelder Kreuz, St. Jakobi, Anna Katharina Emmerick Haus, Glasmuseum und Depot sowie Eisenbahnmuseum in Lette, Konzert Theater Coesfeld, Puppen- und Spielzeugmuseum, u.v.m.

Infos, Buchungen und mehr:

Stadtmarketing Verein Coesfeld & Partner e. V.
Markt 8, 48653 Coesfeld
Tel.: 02541-9391017, Fax: 02541-9397512
info@coesfeld.de, www.coesfeld.de

Havixbeck:

Sehenswert:

Burg Hülshoff mit Droste-Museum und historischer Parkanlage, Baumberger Sandsteinmuseum, Ortskern Havixbeck und Hohenholte, Baumberger Ludgerusweg und örtliche Wanderwege

Infos, Buchungen und mehr:

Marketing Havixbeck e. V.
Willi-Richter-Platz 1, 48329 Havixbeck
Zrl.: 02507-7510, Fax: 02507-4134
touristik@havixbeck.de, www.touristik.havixbeck.de

Nottuln:

Sehenswert:

Historischer Ortskern (barocke Gesamtplanung J. C. Schlaun, 1750), Stiftskirche 15. Jh., älteste Blaudruckerei NRWs, Longinusturm, Bagno, Daruper Wallfahrtskapelle, Herrensitze Groß und Klein Schonebeck

Infos, Buchungen und mehr:

Gemeinde Nottuln
Stiftsplatz 7/8, 48301 Nottuln
Tel.: 02502-9420, Fax: 02502-94224
touristik@nottuln.de, www.nottuln.de

Rosendahl:

Sehenswert:

Schloss Darfeld, Schloss Varlar, „Holtwicker Ei“ (großer Findling aus der Eiszeit), St. Nikolaus Pfarrkirche in Darfeld / Holtwick, St. Fabian u. Sebastian Kirche in Osterwick

Infos, Buchungen und mehr:

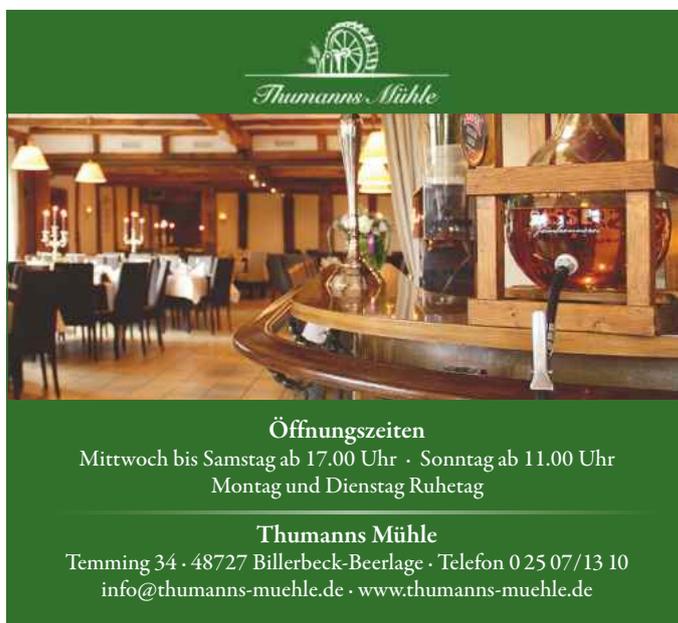
Tourist-Information Rosendahl
Rathaus, Hauptstr. 30, 48720 Rosendahl
Tel.: 02547-770, Fax: 02547-77199
info@rosendahl.de, www.rosendahl.de



18|97
Café am Longinusturm

Baumberg 45
48301 Nottuln
Tel. 02502/4837190
facebook.de/cafe1897
www.cafe1897.de

Öffnungszeiten,
Veranstaltungen,
Turmaufgang ...
auf der Website!



Thumanns Mühle

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Samstag ab 17.00 Uhr · Sonntag ab 11.00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

Thumanns Mühle
Temming 34 · 48727 Billerbeck-Beerlage · Telefon 0 25 07/13 10
info@thumanns-muehle.de · www.thumanns-muehle.de



HOTEL CAFÉ

PANNKOKENHUS
TEITEKERL

LASBECK 43
48329 HAVIXBECK
T 02507 1270
INFO@TEITEKERL.DE
WWW.TEITEKERL.DE



IMPRESSUM

Baumberge Touristik
c/o Stadtmarketing Havixbeck
Willi-Richter-Platz 1
48329 Havixbeck
Tel. 02507-7510
E-Mail info@baumberge.com
www.baumberge.com

Sonderdruck
Münsterland Magazin
Ausgabe 02/2019

Druck und Gestaltung:
Tecklenborg Verlag, Steinfurt

Gestaltung Umschlag: Mediahaus

Redaktion v.i.S.d.P.: Benjamin Yu

Fotos: Medienflotte / Joachim Albrecht;
Glücksreisende

November 2019